FLORA.

61. Jahrgang.

№ 8. Regensburg, 11. März 1878.

Inhalt. Sulpiz Kurz. †. — Stephan Schulzer: Des allbelebenden Lichtes Einfluss auf die Pilzwelt. — Dr. Rosbach: Neue Fundstellen seltner Pflanzen. — Literatur. — Anzeige.

Sulpiz Kurz †.

Sulpiz Kurz, von dessen unerwartetem, frühem Tode wir hiemit der botanischen Welt Nachricht geben, war am 5. Mai 1834 zu Augsburg geboren als Sohn des am 13. Januar 1842 gestorbenen Aloys Kurz, kgl. Professors des Bau- und Maschinenzeichnens an der polytechnischen Schule dortselbst. Nach dem Tode des Vaters siedelte die Familie nach München über, und hier erwachte und entfaltete sich in Kurz die Liebe zur Pflanzenwelt, welche für sein ganzes späteres Leben bestimmend wurde und welche ihn beseelte bis zum letzen Athemzuge. Schon während des Besuches der Lateinschule, dann einer Handelsschule und weiter eines Gymnasiums in München entwickelte sich in ihm lebhaft die Freude an der Natur und die Lust zu sammeln, welche durch die Anregung des nachmaligen Professors der Botanik, Dr. O. Sendtner, in bestimmtere Bahnen gelenkt und befestigt wurde. Die Lust zu reisen folgte bald mächtig nach. Durch sie wurde er veranlasst, eine Zeit lang den Bildungsweg des Kaufmanns zu verfolgen, in der Mein-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03648-0115-7

ung, dass der Kaufmann zumeist es sei, welchem frühe schon die Welt in ihren fernsten Theilen offen stehe.

Zurückkommend von dieser Anschauung und auf eine directere Anstrebung seiner naturwissenschaftlichen Ziele bedacht, fasste er, obwohl von schwächlicher Constitution, den Entschluss, als botanischer Reisender seinem wissenschaftlichen Drange Befriedigung zu verschaffen.

Noch während er der Vorbereitung hiezu durch Besuch der Collegien über Botanik, Mineralogie, Chemie, Physik etc. als Hospitant an der Universität München oblag, zwangen ihn i. J. 1854 Unglücksfälle in der älterlichen Familie und daraus resultirende Mittellosigkeit, sich seinen Unterhalt selbst zu verschaffen. Das hinderte ihn aber nicht, sein ursprüngliches Ziel unverrückt vor Augen zu behalten. Er beschloss nach Holland zu gehen und von dort seinen Weg in die tropische Pflanzenwelt — das Ziel seiner Wünsche — zu suchen.

Aus München plötzlich verschwunden und selbst für seine nächsten Angehörigen verschollen arbeitete er in einer Apotheke zu Delft und trat, als er der holländischen Sprache mächtig war, im Januar des Jahres 1856 in den holländischen Colonialdienst.

Nachdem er erst in Batavia, dann auf Bangka, ferner in dem damaligen Kriege gegen die Bugginesen auf Celebes Verwendung gefunden hatte, veranlassten seine unausgesetzt während dieser Zeit bethätigten botanischen Bestrebungen und die von ihm in dieser Richtung an den Tag gelegten Kenntnisse nach seiner Rückkehr von Celebes im September 1859 den Gouverneur-General von Holländisch-Indien, seine Versetzung an den botanischen Garten in Buitenzorg und seine dauernde Anstellung dortselbst zu bewirken.

Im Jahre 1863 hatte er sich durch seine Leistungen als eifriger Botaniker und Durchforscher noch wenig gekannter Gebietstheile bereits derartige Hochschätzung erworben, dass der Vorstand des botanischen Gartens zu Calcutta, T. Anderson, als er behufs Ueberführung der Cinchona-Bäume nach Britisch-Indien auf Java anwesend war, es sich angelegen sein liess, Kurz zur Uebernahme der Stelle eines Curators des Herbariums am botanischen Garten zu Calcutta zu veranlassen.

In dieser Stellung, die er bis zu seinem Tode bekleidete, hatte er Gelegenheit, theils auf Regierungskosten theils aus eigenen Mitteln (während seiner dreimonatlichen Urlaubszeit) neue Forschungsreisen zu unternehmen, deren Früchte er, gleich-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03648-0116-3

wie die zahlreicher monographischer Studien, seit dem Jahre 1864 in einer Reihe von Publicationen (über die Vegetation von Bangka, der Andaman-Inseln, der Nicobaren, von British-Birma, von Bengalen und Assam etc. — s. d. Verzeichniss am Schlusse) niederlegte, durch die er sich einen ehrenvollen Platz in der botanischen Literatur erworben und ein dauerndes Denkmal seiner wissenschaftlichen Thätigkeit geschaffen hat — dauernder als irgend ein Denkmal auf seiner fernen Grabstätte sein könnte. Als eine weitere Frucht seiner Thätigkeit hinterlässt er eine reiche Sammlung von Pflanzen aus dem indischen und indisch-malayischen Florengebiete.

Kurz hat sich um die botanische Erforschung dieser Gebiete wesentliche Verdienste erworben. Diese näher zu würdigen, seine Kreuz- und Querzüge zu schildern und die hieran sich knüpfenden frohen und misslichen Erlebnisse, welche gelegentlich hart an die Vernichtung seiner Existenz streiften, hervorzuheben, überlassen wir denen, die auf eben diesen Gebieten seines Schaffens ihm nahe gerückt waren. Hier mag es genügen, sein Wirken aus einer Aufzählung seiner Werke sich wiederspiegeln zu lassen. Aus deren am Schlusse angefügter Reihe mag hier als das wesentlichste derselben die „Forest-Flora of British Burma", deren zwei Bände zu vollenden ihm gerade noch vergönnt war, besonders hervorgehoben sein. Es entstand dieses Werk in Folge eines ehrenvollen Auftrages der britischen Regierung, welche seit einer Reihe von Jahren bestrebt ist, durch nahmhafte Botaniker Specialfloren ihrer Colonialländer mit besonderer Rücksicht auf practische Zwecke herstellen zu lassen. Kurz hat seine Aufgabe nach wissenschaftlicher und practischer Seite rühmlich gelöst.

Kurz war so zu sagen Autodidact, da er schon vor ausreichender Schulung durch ungünstige Verhältnisse in die Welt hinausgeworfen wurde und sich ohne weitere entsprechende Führung zum wissenschaftlichen Fachmanne durchbilden musste. Um so mehr verdienen seine sehr erheblichen Leistungen volle Anerkennung. Eine solche war ihm von Seite der Universität München durch Verleihung des Grades eines Dr. philosophiae honoris causa für die nächse Zeit zugedacht. Durch seinen unerwarteten Tod ist die Verwirklichung dieser Intention vereitelt worden. G. v. Martens hat einer javanischen Pflanze, in welcher er eine neue Algengattung erblickte, S. Kurz, ihrem Finder, zu Ehren den Namen Kurzia ertheilt (Flora 1870, p. 417).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03648-0117-9

Den ersten Anstoss zu Kurz's Tode, der am 15. Januar dieses Jahres auf Pulo Penang erfolgte, gab wohl eine — vielleicht in seiner Constitution begründet gewesene — Erkrankung der Lunge, mit der er auf den Nicobaren im Januar 1875 zu kämpfen gehabt hatte. Seine Gesundheit scheint sich seit dem nie wieder vollständig hergestellt zu haben. Einer merklichen Verschlimmerung in jüngster Zeit suchte er durch die Seeluft von Pulo Penang entgegenzuwirken. Er begab sich in Urlaub dahin von Calcutta aus am 12. November 1877, zugleich um, wie immer, so auch mit gebrochener Kraft und schon den Tod in der Brust noch nach neuen botanischen Schätzen auszublicken. Am 12. Dezember hatte er das Ziel seiner Reise erreicht — leider nicht auch das Ziel seiner Hoffnungen. Nach einer kurzen Spanne Zeit ward ihm die Insel — zum Grabe. —

Kurz's Schriften sind folgende:

A. In Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië:

1) Korte schets der vegetatie van het eiland Bangka. Vol. XXVII, 1864, p. 142 sqq. (Uebersetzt in Bot. Zeitung 1865 p. 6 & 15.)
2) Eenige kruidkundige mededeelingen. (Berichtet in Bot. Zeit. 1865, p. 142 & 268.)

B. In Journal of Botany by Seemann & Trimen:

3) On the Orchidaceous genus Didymoplexis Griff. 1866, p. 40.
4) On the Euphorbiaceous genus Capellenia. 1867, p. 23.
5) Revision of the Indian screwpines aud their allies. 1867, p. 93 & 125.
6) Enumeration of Australian Lemnaceae. 1867, p. 115.
7) Plantae nonnullae novae Indiae orientalis. 1867, p. 240.
8) On a new species of Ammannia growing wild in the Botanic gardens, Calcutta. 1867, p. 375.
9) Dimorphism in Eranthemum. 1872, p. 46.
10) Note on Eranthemum elatum. 1873, p. 45.
11) Descriptions of three new species of Porana. 1873, p. 136.
12) On some new plants from Yunan. 1873, p. 193 (with a plate).
13) Note on Glochidion? cinerascens Miq. 1873, p. 207.
14) On the affinity and position of Ryparia Bl. 1873, p. 233.
15) Description of Utricularia nivea Vahl. 1874, p. 53.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03648-0118-5

16) On two new species of Heritiera. 1874, p. 65 (with a plate).
17) Note on the Indian species of Crataeva. 1874, p. 193 (with 2 plates).
18) Description of a new Vitis from the Sikkim Himalaya. 1874, p. 196.
19) Descriptions of new Nicobarese (including a few Andamanese) plants. 1875, p. 321 (with 4 plates).
20) Description of a new species of Tetramerista. 1875, p. 333.
21) Note on Glycosmis. 1876, p. 33 (with 2 plates).

C. In Miquel, Annales Musei Lugduno-Batavi:

22) Observationes de quibusdam Pandaneis in Horto Bogoriensi Javae cultis. Vol. II, 1865, p. 52.
23) Hypoxideae Indicae. Vol. IV, 1869, p. 175.

D. In Journal of the Linnean Society:

24) On a new genus of Moraceae from Singapore and Sumatra. Vol. VIII, 1865, p. 167.
25) Enumeration of Indian Lemnaceae. Vol. IX, 1867, p. 264.

E. In Journal of the Agri-Horticultural Society of India, Calcutta:

26) Note on the plantains of the Indian Archipelago. Vol. XIV, 1867, p. 295 sq.
27) The Banana, a pomological paper. New Ser., Vol. V, Part 3, 1877.

F. In Botanische Zeitung:

28) Plantarum novarum Bangkensium diagnoses. 1865, p. 203.

G. In Flora:

29) Anosporum-Streit. 1871, p. 230.
30) Ueber eine neue Art des Geschlechtes Pentaphragma. 1872, p. 136.
31) Eine Notiz über Tetranthera ochrascens Miq. 1872, p. 171.
32) Eine Berichtigung. 1872, p. 189.
33) Pinus Latteri, Mason. 1872, p. 264.
34) Drei neue Tibetische Pflanzen. 1872, p. 284.
35) Eine Bemerkung zu Lobelia dopatrioides. 1872, p. 302.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03648-0119-3

36) Gnetum Brunonianum Griff. 1872, p. 349.
37) Eine Bemerkung über Inodaphnis Miq. und über ein paar indische Eichenarten. 1872, p. 397.
38) Eine neue Art des Genus Schrebera von Central-Indien. 1872, p. 398.
39) Eine neue Art von Gironniera aus Australien. 1872, p. 446.
40) Eine kitzliche Prioritäts-Frage. 1872, p. 495.
41) Eine Bemerkung zu Veratronia Miq. 1873, p. 224.
42) Vier neue Indische Euphorbiaceen. 1875, p. 31.

III. In Gardeners Chronicle:

43) The potato disease. July 19, 1873, p. 982.

I. In Journal of the Asiatic Society of Bengal:

44) On Pandanophyllum and allied genera, especially those occurring in the Indian Archipelago. Vol. XXXVIII, 1869, p. 70. (Uebersetzt in Flora 1869, p. 433.)
45) Remarks on the species of Pandanus. 1869, p. 145. (Uebersetzt in Flora 1869, p. 449.)
46) On some new or little known Indian plants. Vol. XXXIX, p. 61. (Uebersetzt in Flora 1870, p. 273 & 319.)
47) Idem, continuation. Vol. XL, p. 45. (Uebersetzt in Flora 1871.)
48) Gentiana Iaeschkei reestablished as a new genus. Vol. XXXIX, p. 229, with plate. (Uebersetzt in Flora 1871.)
49) New Burmese plants, part I. Vol. XLI, 1872, p. 291.
50) Id. part II. 1873, p. 59 (with 3 plates).
51) Id. part III. 1873, p. 227 (with 2 plates).
52) Enumeration of Burmese palms. 1874, p. 192 (with 20 plates).
53) Contributions towards a knowlegde of the Burmese Flora, part I. 1874, p. 39.
54) Contributions etc. part II. 1875, p. 128.
55) Contributions etc. part III. 1876, p. 204.
56) Contributions etc. part IV. 1877, p. 49.
57) Descriptions of a few new Indian plants. 1874, p. 181.
58) Description of a few new Indian oaks. 1875, p. 196 (with a plate).
59) Description of a new species of Tupistra. 1875, p. 198.
60) Descriptions of new Indian plants. 1875, p. 199.
61) Sketch of the vegetation of the Nicobar islands. 1876, p. 105.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03648-0120-4

K. In The Indian Forester:

62) Bamboo and its use, part I. 1876 (with 4 plates). — Separatausgabe, Calcutta, Central press, 1876.

L. Amtliche Publicationen:

63) Report on the vegetation of the Andaman islands (with map). First edition 1867; second edit. 1870. Calcutta, Government Press.
64) Preliminary Report on the forests, and the vegetation generally, of Pegu. Calcutta, Government Press, 1877.
65) Forest-Flora of British Burma. 2 Vol. Calcutta, Government Press, 1877.
66) List of the principal plants growing in the Bengal Presidency and Assam, in Dr. Hunter's Indian Gazetteer, Vol. VII.

— r.

Des allbelebenden Lichtes Einfluss auf die Pilzwelt.

Von

Stephan Schulzer von Müggenburg.

Die Länder der ungarischen Krone leiden zur Zeit eben nicht an einem Ueberflusse von Mykologen, und der Antrittsvortrag [1]) eines Mitgliedes der Budapester Akademie der Wissenschaften ist wohl weit eher geeignet, von der Würdigung dieses Wissenszweiges abzulenken, als für denselben zu erwärmen, ihm frische Bearbeiter zu gewinnen.

Um die Pilze wenigstens eines Theiles der gegen selbe geschleuderten schweren Beschuldigungen zu entlasten, werde ich aus eigener, so wie aus fremder Beobachtung nachweisen, dass sie nicht, wie dort behauptet wurde „Freunde der Finsterniss"

[1]) Derselbe wurde, seiner Vortrefflichkeit wegen, nicht bloss mit allgemeinem Interesse angehört, im Pester Lloyd (1872 Beilage zu Nr. 293) und wahrscheinlich auch in Blättern mit magyarischem Texte aufgenommen, sondern zur weitern Verbreitung von der Akademie als separates Broschürchen „A gombák jelleme" (Charakter der Pilze) in den Buchhandel gebracht, was im Interesse der Wissenschaft nicht tief genug bedauert werden kann, denn jeder Leser dieser Darstellung aus der Feder eines „rühmlich bekannten Botanikers" muss sich unbedingt mit Verachtung von den armen Pilzen abwenden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03648-0121-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 61

Autor(en)/Author(s): Schulzer von Müggenburg Stephan Joseph

Artikel/Article: Sulpiz Kurz 113-119